

Schaflaus, Schafeslaus F. 1. 'Schafzecke (d. i. *Acarus reduvius*)' [Wsl. Wiss. Ruppertentr.-Al Lischeid-Zi Marienhgn.-Fk]. — 2. Pl. *'Zütergras [*Briza media*]' [Odenhsn.-Wl Geilshsn.-Gi Geiß-Nidda-Bü]. Vgl. *Laus* 2.

Schafmeister M. 'Oberschäfer auf der Domäne Laubach bei Rhoden-Tw' [Rho.], 'Vorsitzender der Schäfereigenossenschaft' [Wiss.].

Schafmeistersche F. 'Frau des *Schafmeisters* (s. d.)' [Rho.].

Schafmist M. Wie schd. *Faul wie S.* *'sehr faul' [Wangershsn.-Fk Ro]. *Stinken wie S.* [Ndeb.]. Vgl. C. 714.

Schafpferch M. 'Pferch für Schafe' [Wiss. Frankenbg.-Fk].

Schafring s. *Schaf(t?)ring*.

Schafsbetzel F. Schelte für einen Einfältigen [Wiss. Marburg], auch gutmütige Bezeichnung für einen Spaßvogel [Marburg].

Mischung von *Schaf(s)kopf* und *Schafbetzel* (s. d.)?

Schafsblatter(n) F. ? 'Windpocken' [Schm].

Vgl. Hentrich, Wörterb. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 11.

Schaf(s)bock, Schafesbock M. 1. Wie schd. *'Widder', 'männliches Zuchtschaf'. Andere Ausdrücke dafür *Bock, Ster, Witz* usw. In Eschr. ist *S.* seltener als *Ster*. — 2. Meist Dim. 'männliches Schaf-lamm' [Fk Mardf.-Ki Hoheneiche-Ew Dammersb.-Hü]. — 3. *'Frucht der Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*)' [Netra-Ew]. Vgl. 2, 376, 56. — 4. *'Tannenzapfen' [Ofdilln-Di].

Formen: *šöfbog* Eschr.; *Schoafsbock* Battenbg.-Bi; *Schoesbock* (niederdeutsch) Marienhgn.-Fk.

Schafschere, Schafeschere F. 'Schere zum Scheren der Schafe' [Wsl. Flb. Eschr. Ro Hemmighsn.-Ei (früher-Fk) und wohl öfter].

Schafschiß M. ? 'Schafmist'. Nur in der Rda. *So dumm wie S.* [Weiterd.-Ro].

Schafschur F. Wie schd. Auch 'der Wollertrag beim Scheren' [Wsl.].

Schaf(s)dreck (Pl. -ər Wsl.) M. 'Schafmist' [Wsl. 40 Gelnhsn. Maar-La]. Zum Plural vgl. 44, 21.

Schaf(s)fell (Pl. -ər Obab.) N. Wie schd. 'Schaffell'.

Schaf(s)garbe F. 1. Wie schd. 'Schafgarbe (*Achillea millefolium*)'. In Wl und Nachbarschaft als Heilpflanze bekannt (s. auch *Schafgarbentee*). Andere Bezeichnungen *Schäferewicke, Schaf(s)rippe* (s. d.). — 2. = *Schafwelle* (s. d.) [Roßb.-Bi].

Schafsgesicht N. 'dummes Gesicht' [Wsl. Nanzhsn.-Ma], 'Mensch mit dummem Gesicht' [Wsl.]. In 50 Wiss. Röhges-Gi Schimpfwort.

Schafsgroppen M. 'Eimer zum Tränken der Schafe' [Eib.-Di].

Schafskückel M. 'Schafmist' [Gelnhsn.].

Schaf(s)knüttel F. 'Schafmist' [Öfters in Nassau; ferner in Odenhsn.-Wl Nanzhsn.-Ma Gi Stockhm.-Bü Neuschmidten-Ge]. In Wsl. (nur?) für die klumpenartigen Gebilde (vgl. *Schafbohnsel*).

Schaf(s)kopf, Schafeskopf M. 1. Wie schd. Bezeichnung eines dummen Menschen und Schelte für ihn, z. B. *Hä erren* 'ist ein' *rächter Schofskopp* [Beddelhsn.-Wi], *Schofskopp* [Schelte in Wellen-Ed], *Eich* 'ich' *Schofskopp!* [Sulzb.-Hö]. — 2. 'Kartenspiel (mit 13 Trümpfen)' [Zi Cass. Schm; nach Hefler 2, 520 auch in Wo Hg]. Dasselbe Spiel wie V. 340?

Schaf(s)kötel M. 'Schafmist' [Wi Dsbg. Wellen-Ed Steina-Zi Abterd.-Ew Ddrd.]. Vgl. V. 221.

Schaf(s)leder N. Wie schd. 'Schaffleder'. Dazu *reißen wie S.* 'leicht reißen' [Wsl. Weiterd.-Ro], *ausreißen wie S.* 'eiligst flüchten' [Gegend von Hombg. a. O.; auch Cass.].

Schafslips s. *Schaf(s)philippus*.

Schaf(s)lorbeer (-*norwel* Neukchn.) G. ? 'Schafmist' [Neukchn.-Hü Unterhaun-He Schmalk.].

Schafsnasäpfel Pl. Apfelsorte in Mtb. Vgl. *Schaf(s)nase* 2.

Schaf(s)nase, Schafesnase F. 1. (grobes) Schimpfwort [Wallau-Bi Dsbg. Ro Schm]. — 2. Bezeichnung einer Apfelsorte [Mensfdn.-Li Uw Wiss. Gelnhsn. Bü Wett. Bhfdn. Vasbeck-Tw]. In Bhfdn. beliebter Kelterapfel, in Vasbeck im September reifender säuerlicher Apfel.

Vgl. C. 714 und Deutsches Wörterb. 8, 2047, zu *S.* 1 ferner *Schafsnülle*.

Schafsnülle (-*nille*) F. Schimpfwort in Schmalk. Vgl. 2, 482. 27 ff., ferner *Schaf(s)nase* 1.

Schaf(s)philippus (-*lips*) M. ? Schelte, besonders für Dumme [Schmalk.]. Vgl. 59, 20 f.

Schafspörbel M. 'Schafmist' [Salmünster-Schl].

Schafsranze F. = *Schäfersranzen* (s. d.) [Großenlüder-Fu].

Schaf(s)rippe, Schafesrippe F. Auch Dim. 'Schafgarbe (*Achillea millefolium*)' [Verstreute Belege im ganzen Gebiet außer Schm]. Die Blätter, Blüten (und Stengel) werden zu einem Heiltee verwandt [Wsl., Schlüchtern Gegend, Ro]. Die *S.* bzw. ihr Tee nützt gegen Unreinigkeit des Blutes [Di], Magen- und Darmbeschwerden [Wsl.], Husten und Lungenleiden [Schlüchtern Gegend], Lungen- und Rippenfellentzündung [Oberlistgn.-Wo]. Vgl. *Schaf(s)rippentee*, ferner, auch zur Synonymik, *Schaf(s)garbe* 1.

Schaf(s)rippentee (*šəvps-*) M. 'Tee der *Schaf(s)rippe* (s. d.)', gegen die Drüsenerkrankung der Pferde angewandt [Rho.].

Schaf(s)schinken M. scherzhaft für 'Gitarre' [Cass.].

Schaf(stall, Schafesstall) M. Wie schd. Am 22. 2. (s. *Peterstag*) müssen heiratslustige Mädchen auf einem Besen vor den *S.* reiten und anklopfen; plärrt dann ein junges Schaf, so ist der Zukünftige ein Bursche, plärrt ein altes, ein Witwer [Steina-Zi].

Schafswallach M. Schelte in Dsbg.

Schafszipfel M. Schelte in Dsbg.

Schafszunge F. ? ein Unkraut (welches?) [Gegend von Go-Nastätten/Marienfels/Braubach].

Schafft¹ usw. M. Wie schd. 'Flintenschaft'. Ferner

1. M. (und F.?). Gern im Pl. Auch Dim. 'Schachtelhalme (*Equisetum arvense, auch palustre*)' [Ut Buch-Go Kördf.-Ul Uw Wollmar-Ma Hintermeilgn.-Li Nst., Ol (öfters), Rabenscheid-Di Wett. Altenst.-Bü Gi]. In Nst. ist *Schäfte* (Pl.?) jünger als *Zinnkraut*. Die einander sehr ähnlichen Arten des Schachtelhalms werden vielerorts nicht geschieden. Vgl. K. 339, ferner *Schaftele, Schafze, Schaspe* und *Schäft(e)heu*. — 2. M. ? angeblich 'Knöterich (= ?)' [Dorndf.-Li. — 3. M. Wie schd. 'Stiefelschaft'. Doch bezeichnet in Gshm. *S. e* (Pl.) auch die Schafftstiefel selbst. *Schwälmer* Wortspiel: *Die (Ge-)Scheffte seng gult, bann bloß die Sohln gult wenn* 'wären'.

Formen: von *S.* 1:1. *Schafft* Buch Kördf. Holler-Uw;